



Stadtgespräch

Die CSU-Zeitung für Sulzbach-Rosenberg

Ausgabe 14

Dezember 2013 / Januar 2014

Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen,
liebe Sulzbach-Rosenberger,

mit dem Jahr 2013 geht ein abermals **wirtschaftlich erfolgreiches und soziales Jahr** unseres Freistaats Bayern und der Bundesrepublik Deutschland zu Ende. Die Arbeitslosenzahlen sind landes- und bundesweit nach wie vor niedrig und die **Zufriedenheit von uns Bürgern** war aktuellen Umfragen zufolge **nie größer**. In München darf die CSU dank Ihres breiten Vertrauens in die Politik der letzten Jahre die erfolgreiche Arbeit fortsetzen und mit Kultur und Tradition im Herzen **Bayern voranbringen**.

Es ist unser Ziel, diese **erfolgreiche Arbeit auch in unserer Herzogstadt umzusetzen**. In den drei Arbeitskreisen **Wirtschaft & Arbeit, Wohnen & Soziales** und **Freizeit & Kultur** bearbeiten wir dabei wichtige Punkte für die Zukunft unserer Stadt (S.2/3/6).

Diese Themen wollen wir mit unseren Stadtratskandidatinnen und -kandidaten aus der Mitte der Gesellschaft (S.4/5) umsetzen und bitten bei der **Stadtratswahl am 16.03.2014** um Ihr Vertrauen.



Im Landkreis ist es unser Bestreben, **gemeinsam mit unserem Landrat Richard Reisinger** unsere Heimatstadt weiter zu stärken. Je mehr wir Kreisräte aus Sulzbach-Rosenberg stellen, desto mehr können wir die Anliegen unserer Stadt verwirklichen. Daher haben wir um Landrat Reisinger ein starkes Team aufgestellt (S.8) und bitten Sie bei der **Landrats- und Kreistagswahl am 16.03.2014** um Ihre Stimme: **Sulzbach-Rosenberger wählen Sulzbach-Rosenberger!**

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten, besinnliche Tage im Kreise Ihrer Lieben sowie

ein gesundes, glückliches und erfülltes Jahr 2014.

Ihr

Dr. Patrick Fröhlich
Ortsvorsitzender & Stv. Kreisvorsitzender

CSU Sulzbach-Rosenberg
Dr. Patrick Fröhlich (V.i.S.d.P.)
Dr.-Martin-Luther-Straße 7
92237 Sulzbach-Rosenberg
www.csu-suro.de

Redaktion/Gestaltung:
Günter Koller, Dr. Patrick Fröhlich,
Dr. Stefan Morgenschweis,
Norbert Klotz, Nicole Selendt

Wirtschaftliche Stärke und Arbeitsplätze vor Ort sind für eine Stadt wichtige Erfolgsfaktoren. Als CSU Sulzbach-Rosenberg haben wir daher einen Arbeitskreis zu diesem Themenfeld eingerichtet. Unter Leitung unseres **Stadtratskandidaten Karl Reyzl**, Träger des Förderpreises der heimischen Wirtschaft und selbst langjähriger Geschäftsführer des Rohrwerks, wollen wir dabei dringende Probleme aufzeigen und unsere Ziele in die Tätigkeit des Stadtrats der nächsten Jahre einbringen.

Grundlage unseres Maßnahmenkatalogs müssen dabei die **Anliegen der Unternehmer** in unserer Heimatstadt sein. Sie kennen am besten die verbesserungswürdigen Punkte, die Sulzbach-Rosenberg sowohl für kleine als auch für mittelständische Unternehmen attraktiver machen würden. Über das **Mehr an verfügbaren Arbeitsplätzen** und die **steigenden Steuereinnahmen** würden wir als Bürger alle nur profitieren. Um uns hierzu ein Bild zu machen, haben wir bereits mit mehreren Unternehmen Gespräche geführt. Gerne nehmen wir auch **Ihre Anregungen** unter info@csu-suro.de oder an CSU, Bayreuther Str. 6, 92237 Su.-Ro., mit auf.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass nur ein Zusammenspiel von mehreren Bereichen uns voran-

bringen kann. Mit verfügbaren Gewerbegebieten, guter städtischer Betreuung und zeitgemäßer Infrastruktur entstünden **Anreize für Unternehmen**, sich in Sulzbach-Rosenberg anzusiedeln. Die Steuermehreinnahmen könnten in



Projekte wie Ganzjahresbad, Sanierung der Straßen, Renovierung der Kinderspielplätze etc. investiert werden. Die entstandenen Arbeitsplätze würden unsere **Stadt als Wohnort attraktiver** machen.

Voraussetzung hierfür wiederum ist das Vorhandensein von ausreichend modernem Wohnraum, von sozialen Einrichtungen und kulturellen Angeboten. Durch den so stattfindenden **Bevölkerungszug** könnte nicht nur der demographischen Entwicklung entgegen gewirkt und neue Mitglieder für

die zahlreichen Vereine gewonnen werden, sondern auch durch eine gestiegene Nachfrage unsere örtlichen Geschäfte und Gastronomen gestärkt werden. Dies würde konsequenterweise auch zum Beleben unserer Ortskerne beigetragen.

Daher erachten wir **weitere Gewerbeflächen in Sulzbach-Rosenberg** für erforderlich. Dass dabei der Bedarf eindeutig vorhanden ist, zeigt die rasche Besetzung der kürzlich ausgewiesenen Gewerbefläche Kauerhof II.

Aus unserer Sicht ist es folglich nötig, das **Maxhüttengelände** in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern derart zu sanieren, dass hier **Gewerbeflächen** und kleine Bereiche als **Industriedenkmäler** entstehen. Gleichzeitig müssen wir in den nächsten Jahren die Ausweisung eines **Gewerbegebiets an einer zentralen Verkehrsachse** voranbringen. Davon hätten nicht nur die dort ansässigen Unternehmen einen Vorteil, die aus logistischer Sicht vom besseren Zugang zur Straße profitieren würden. Auch hinsichtlich des Verkehrsflusses könnte eine weitere Zunahme des innerstädtischen Schwerlastverkehrs vorbei an Kindergärten und Schulen verhindert werden.



Alle Bewohner – vom Baby bis zum Senior – sollen in der Herzogstadt schöne und **angemessene Lebensbedingungen** vorfinden. Wer hier ein Zuhause hat, soll solange wie möglich darin leben können. Wer eines sucht, soll eines finden. Um diese Ziele erreichen zu können, müssen **neue Baugebiete im Stadtgebiet** zur Deckung des kurzfristigen Bedarfs ausgewiesen werden.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass unbedingt Nachfrage besteht: Denn wurde ein Baugebiet ausgewiesen, waren nahezu alle Parzellen im Handumdrehen wieder verkauft. Eine Stadt wie Sulzbach-Rosenberg kann es sich **nicht leisten, dass Bürgerinnen und Bürger wegziehen**, obwohl sie gerne bleiben würden.



Stadtgebiet ein Haus bauen oder eine Wohnung kaufen ein zinsloses Darlehen über 4.000 Euro. Allerdings nur dann, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Außerdem sind Sanierungsvorhaben in Gänze von dieser Förderung ausgeschlossen.

Als CSU fordern wir deshalb, das Darlehen jedem Bürger zu gewähren und **Sanierungsvorhaben drin-**

den, dass der **Denkmalschutz eingehalten** und das **Stadtbild nicht zerstört** wird. Deshalb sollten die Gestaltungsfibeln dahingehend überarbeitet werden, dass das städtische Bauamt sanierungswilligen Bewohnern innerhalb der vom Denkmalschutz erlaubten Grenzen auch **Spielräume über Einzelentscheidungen** zugestehen kann.

Ein Ortstermin unserer Stadtratskandidaten im Wohnpark an der Johann-Flierl-Straße hat gezeigt, dass man aus bestehender Bausubstanz wieder attraktiven Wohnraum schaffen kann. Dort hat Investor Ludwig Hetzenecker die ehemaligen Übergangswohnheime erworben und Doppelhaushälften und Wohnungen errichtet – eine **Aufwertung Rosenbergs** und ein Schritt in die richtige Richtung, auch den Ortskern von Rosenberg wieder zu beleben.



Parallel zur Ausweisung neuer Baugebiete darf aber auch **bestehende Bausubstanz nicht vergessen** werden. Häuser in der Altstadt von Sulzbach und im Ortskern von Rosenberg stehen leer und verfallen, das so **schöne und erhaltenswerte Stadtbild** bekommt Risse.

Eine Lösung sehen wir darin, eine **Änderung der städtischen Wohnungsbauförderung** vorzunehmen. Derzeit bekommen Bürger, die im

gend in die Förderung miteinzubeziehen.

Dass sich vor allem Bewohner der Altstadt von Sulzbach und des Ortskerns von Rosenberg **teils sehr strengen Auflagen durch sogenannte Gestaltungsfibeln** gegenüber sehen, könnte nach unserer Meinung die Bereitschaft der Bürger zerstören, baufällige Gebäude wieder instand zusetzen. Allerdings muss trotzdem sichergestellt wer-

Dies ist auch der Punkt, den wir als CSU am „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Altstadt Sulzbach“ kritisieren. Der Ansatz, durch Ideen der Bürger die Stadt weiterzuentwickeln, darf nicht auf Sulzbach allein begrenzt bleiben. Stattdessen **muss der Ortsteil Rosenberg ebenfalls einbezogen werden** und hier über Erwerb und Sanierung von Gebäuden und Flächen sowie Durchführung von Veranstaltungen nachgedacht werden.

Stadtratswahl 2014 - Das sind unsere Kandidaten



1 Günter KOLLER
55 Jahre, Geschäftsführer
2. Bürgermeister, Stadtrat, Kreisrat



2 Dr. Patrick FRÖHLICH
32 Jahre, Steuerangestellter
Ortsvorsitzender, stv. Kreisvorsitzender



3 Dr. Stefan MORGENSCHWEIS
49 Jahre, Zahnarzt
Fraktionsvorsitzender, Stadtrat



4 MARGA KLAMETH
65 Jahre, Kaufmännische Angestellte
Stadträtin



5 Lothar BEDRITZKI
55 Jahre, Selbst. Tiefbautechniker



6 Florian BART
28 Jahre, Selbst. Versicherungskaufmann



7 Maria BOßLE
55 Jahre, Chordirektorin
Stadträtin



8 Karl REYTL
65 Jahre, Dipl.-Ingenieur (FH)



9 Norbert KLOTZ
61 Jahre, Selbst. Elektrofachplaner
Stadtrat



10 Christian STEGER
41 Jahre, Selbst. Zimmerermeister
Stadtrat



11 Peter SCHWEMMER
61 Jahre, Kaufmännischer Angestellter
Stadtrat



12 Evi RAUCH
51 Jahre, Pfarrsekretärin



13 Siegfried MEIER
56 Jahre, Religionslehrer



14 Hubert JUNGBAUER
69 Jahre, Konrektor a.D.
Stadtrat, Kreisrat



15 Manfred SEITZ
48 Jahre, Selbst. Versicherungskaufmann



16 Lothar KÖSTLER
59 Jahre, Selbst. Steuerberater
Stadtrat



17 Trixi GÖTZ
47 Jahre, Kindergartenleiterin



18 Claudia WEIß
42 Jahre, Einzelhandelskauffrau



19 Manfred LILLA
65 Jahre, Bauleiter



20 Stefan FRANK
31 Jahre, Programmierer



21 Thomas LUBER
47 Jahre, Podologe in Ausbildung



22 Richard BEER
43 Jahre, IT-Berater



23 Eva Fröhlich
29 Jahre, Gesundheits- und
Krankenpflegerin



24 Frank PAMLER
44 Jahre, Verkaufshausleiter



25 Michael KOHL
28 Jahre, Bankkaufmann



26 Holger HERRMANN
35 Jahre, Informatiker



27 Joachim JÄGER
36 Jahre, Kreisangestellter

**Gemeinsam Zukunft gestalten
für Sulzbach-Rosenberg!**

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und allen Einwohnern
Sulzbach-Rosenbergs gemeinsam die Zukunft unserer
Stadt zu gestalten - zukunftsgerichtet und bürgernah.

Ihre Stadtratskandidaten



28 Hans REIF
47 Jahre, Landwirtschaftsmeister



29 Matthias KOOB
20 Jahre, Elektroniker



30 Irmgard REISIMA-RENNER
67 Jahre, Busunternehmerin i.R.
Stadträtin

Der Bereich der **Freizeit und Kultur** ergänzt aus unserer Sicht die Maßnahmen aus den beiden Bereichen Wirtschaft & Arbeit sowie Wohnen & Soziales. Gerade unsere Herzogstadt lebt von ihren **zahlreichen kulturellen Angeboten** und dem **vielfältigen Vereinsleben**. Diese gilt es zu erhalten und weiter mit Leben zu füllen.

Landratsamt, konnten wir wichtige Verbesserungsvorschläge und Lösungsansätze diskutieren. Einer der ersten Punkte, die aus unserer Sicht aufgegriffen werden sollte, ist die **Einrichtung von einem oder zwei Fahrradrastplätzen** mit Informationssäule, Fahrradkarte und Darstellung von Einkehrmöglichkeiten in Sulzbach-Rosenberg. Da-



Dabei machen wir uns nicht nur nach wie vor für die Umsetzung der Idee unseres 2. Bürgermeisters Günter Koller zu einer großflächigen **Photovoltaikanlage auf der Südseite** stark. Wir fordern auch die **stärkere Öffnung des Bergs für die Öffentlichkeit**, das Aufstellen von **Ruhebänken auf dem Weg zum Gipfel** und die Möglichkeit der **Durchführung von Veranstaltungen** auf dem Schlackenberg. Daher haben wir über unseren Stadtrat Norbert Klotz jüngst den **Antrag in den Stadtrat eingebracht, dass der Schlackenberg an Silvester 2014 für die Bevölkerung geöffnet** wird und das Feuerwerk vom Gipfel des Bergs verfolgt werden kann. Dies wäre aus unserer Sicht ein Highlight für unsere Heimatstadt und würde unsere Stadt weiter beleben.



Darüber hinaus sehen wir als CSU jedoch die Erfordernis, die **Freizeitmöglichkeiten in Sulzbach-Rosenberg zu erweitern**. So ist es nach einem Jahr des Aufschubs aufgrund finanzieller Einschränkungen im Jahr 2014 erforderlich, die Umbau- und **Renovierungsmaßnahmen im Waldbad weiterzuführen**. Nach der Modernisierung der Filteranlagen sowie dem gut gelungenen zeitgerechten Umbau des Mutter-Kind-Bereichs muss nun als nächster Schritt der Eingangsbereich verändert sowie der Bereich der Umkleiden neu gestaltet werden. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass am Ende der Maßnahmenkette **in einigen Jahren ein Ganzjahresbad** steht, das den Bürgerinnen und Bürgern ganzjährig das Schwimmen ermöglicht.

bei setzen wir uns dafür ein, diese Rastplätze mit **Ladestationen für E-Bikes** zu verbinden.

Als besonders wichtig erachten wir außerdem die **stärkere Einbindung des Schlackenbergs** in das Freizeitangebot Sulzbach-Rosenbergs.

Auch das Thema Radwege spielt für uns eine große Rolle. In einem Gespräch mit Hubert Zaremba, dem zuständigen Beamten im



Die Junge CSU

Freizeit und Politik - so lautet das Motto der Jungen Union Sulzbach-Rosenberg. So führt die CSU-Nachwuchsorganisation seit vielen Jahren regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen durch. Traditionell lud die junge CSU am **Altstadtfest** in den Innenhof des Literaturarchivs ein. Auch dieses Jahr ließen sich wieder mehrere hundert Besucher von der friedlichen Atmosphäre anlocken. An dem **Ferienprogramm der Stadt** beteiligte sich die JU ebenfalls wie immer: Bei den drei **Bolzplatzturnieren** und dem **Beachvolleyballturnier** zeigten insgesamt



etwa 50 Kinder, dass man sich um den sportlichen Nachwuchs keine Sorgen zu machen braucht. Die **Fahrt ins Legoland** nach Günzburg

war mit einem vollbesetzten Bus ebenfalls ein voller Erfolg und beim **bayerischen Kinderzehnkampf** wurde in urbayerischen Disziplinen wie zum Beispiel Traktorziehen und Brezelschnappen auf Einladung der Jungen Union der Sieger ermittelt.



Gleichzeitig setzt sich die JU auch für **politische Themen** ein. Um ihren Vorsitzenden Florian Bart haben sich die Jung-CSUler dabei unter anderem für eine **stärkere Öffnung des Schlackenbergs** sowie die **Durchführung von Großveranstaltungen** eingesetzt. Gleichzei-

tig sprach sich die JU **gegen einen Aufschub der Baumaßnahmen am Waldbad** aus. Ein weiteres Anliegen ist die **Belebung Rosenbergs** bspw. über den Erwerb und die Sanierung der „Waage“ durch die Stadt. Auch das Thema „Sperrstunde“ ist für

die JU strittig. So herrscht die Meinung vor, dass in Absprache mit Gaststättenbetreibern, Polizei und Anwohnern über eine Abschaffung diskutiert werden sollte, um wieder **mehr abendliche Ausgehmöglichkeiten in Sulzbach-Rosenberg** zu etablieren.

CSU - christlich und sozial

Bei den vergangenen Wahlen haben Sie als Bürger uns als CSU **Ihr Vertrauen geschenkt**. Dabei werden wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Abgeordneten und der Parteiführung dafür sorgen, dass wir Ihrem **Vertrauen gerecht werden**.

Bereits in unserem Wahlprogramm war verankert, die „**Mütterrente**“ einzuführen und damit die Kindererziehung aller Mütter bei der Rente gleich hoch anzuerkennen sowie das **Betreuungsgeld** im Sinne der Wahlfreiheit für alle Familien beizubehalten. Außerdem haben wir uns für die Einführung einer **Maut** stark gemacht, die für die Inländer über die Kfz-Steuer gegengerechnet wird. Mit diesen Punkten sind

wir überzeugt, wichtige **Gerechtigkeitslücken zu schließen** und für die Bevölkerung Positives zu bewirken. Weiterhin werden wir uns außerdem für die **Stärkung der sozial Schwächeren** einsetzen. So haben wir bereits bei unserem „Forum der Begegnung“ im März 2013 klar und ausdrücklich Stellung für eine gesetzliche **Verdienstuntergrenze** bezogen und diese nun im Koalitionsvertrag auch mit unterstützt.

Gleichzeitig steht für uns auch weiterhin die **Stärkung der Wirtschaft** auf dem Programm. Bayern ist dank des Fleißes unserer Bevölkerung, der Risikobereitschaft unserer Unternehmer und der richtigen Rahmenbedingungen Spitze in Deutschland und Europa. Unser

Motto „**mit Laptop und Lederhose**“ zeigt wofür wir stehen: Für Tradition und Fortschritt, für Weiterentwicklung mit Augenmaß, für **Politik näher am Menschen**.



Landratswahl & Kreistagswahl 2014

Sulzbach-Rosenberger wählen Sulzbach-Rosenberger!

Wählen Sie Ihren **Landrat aus Sulzbach-Rosenberg** - daher bei der **Landratswahl am 16. März 2014:**

Richard Reisinger



Wählen Sie eine **starke Vertretung aus der Herzogstadt**, geben Sie **Landrat Richard Reisinger** und **seinem Team aus Sulzbach-Rosenberg** bei der **Kreistagswahl am 16. März 2014** je **drei Stimmen** und setzen Sie Ihr **Listenkreuz bei der CSU**.

Kreistagsliste Platz 5



Dr. Patrick FRÖHLICH

32 Jahre, Steuerangestellter
Ortsvorsitzender, stv. Kreisvorsitzender

Kreistagsliste Platz 14



Hubert JUNGBAUER

69 Jahre, Konrektor a.D.
Stadtrat, Kreisrat

Kreistagsliste Platz 20



Günter KOLLER

55 Jahre, Geschäftsführer
2. Bürgermeister, Stadtrat, Kreisrat

Kreistagsliste Platz 33



Norbert KLOTZ

61 Jahre, Selbst. Elektrofachplaner
Stadtrat

Kreistagsliste Platz 43



Dr. Stefan MORGENSCHWEIS

49 Jahre, Zahnarzt
Fraktionsvorsitzender, Stadtrat

Kreistagsliste Platz 50



MARGA KLAMETH

65 Jahre, Kaufmännische Angestellte
Stadträtin

Kreistagsliste Platz 52



Lothar BEDRITZKI

55 Jahre, Selbst. Tiefbautechniker

Kreistagsliste Platz 54



Maria BOßLE

55 Jahre, Chordirektorin
Stadträtin

Kreistagsliste Platz 60



Christian STEGER

41 Jahre, Selbst. Zimmerermeister
Stadtrat